



***pictures from moria*: Politische Perspektiven auf Flucht, Asyl und Menschenrechte**

Online-Diskussion von Akademie Frankenwarte, Bündnis für Demokratie und Zivilcourage und Ombudsrat der Stadt Würzburg am 10. Juni

Der katastrophale Brand im Camp Moria hat der europäischen Zivilgesellschaft ein weiteres Mal vor Augen geführt, wie menschenunwürdig die Lebensbedingungen an den europäischen Außengrenzen sind. Viele der Werte, für die die Europäische Union stehen will, sind zusammen mit der Hoffnung der Bewohner*innen von Moria in Flammen aufgegangen.

Warum ändert sich (scheinbar) nichts im Umgang mit dem Themenkomplex Flucht, Asyl und Menschenrechte? Wo sind die politischen Alternativen – sei es auf europäischer, bundesdeutscher oder auch lokaler Ebene? Wie können die verschiedenen politischen Ebenen besser zusammenarbeiten? Und warum lassen uns die Bilder hunderttausender geflüchteter, leidender und hoffnungsloser Menschen weitestgehend kalt?

Im Zuge der Ausstellung **pictures from moria – a travelling exhibition by refugees**, die vom 25. Mai bis 20. Juni 2021 in Würzburger Schaufenstern zu sehen ist, diskutiert die Akademie Frankenwarte diese Fragen mit folgenden Gästen:

- **Burkard Fuchs**, Integrationslotse der Stadt Würzburg und Koordinator des Projekts „SONIA“ für „sozialraumorientierte, nachbarschaftliche Integrationsarbeit“
- **Anne Gödde**, Referentin für Flucht und Migration in der Katholischen Erwachsenenbildung (Erzbistum Köln) und freiberufliche Dozentin für Europapolitik
- **Wolfgang Grenz**, seit mehr als vier Jahrzehnten für Amnesty International Deutschland aktiv, u.a. von 2011 bis 2013 als Generalsekretär und heute als Vorstandsmitglied für Geflüchtete
- **Gyde Jensen** (FDP), seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags und dort Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- **Kerstin Westphal** (SPD), Stadträtin in Würzburg und von 2009 bis 2019 Abgeordnete im Europäischen Parlament

Die Online-Diskussion findet am Donnerstag, 10. Juni, von 19 bis 21 Uhr statt. Sie ist Teil des Rahmenprogramms zur Ausstellung **pictures from moria – a travelling exhibition by refugees**. Diese zeigen das Bündnis für Demokratie und Zivilcourage und der Ombudsrat der Stadt Würzburg vom 25. Mai bis 20. Juni 2021. Die Corona-Pandemie sorgt dabei für ein dezentrales Ausstellungskonzept: Die Bilder werden in Schaufenstern der Innenstadt ausgestellt und so ohne große Risiken vielen Menschen in Würzburg zugänglich gemacht.

Die Ausstellungsstücke haben Künstler*innen aus griechischen Flüchtlingslagern gestaltet, kuratiert wurden sie zusammen mit Unterstützer*innen einer bayerischen Seenotrettungs-Organisation. Der Beginn der Zusammenarbeit entstand kurz vor dem verheerenden Brand von Camp Moria im September 2020 und wurde über diesen Zeitpunkt fortgeführt. So ist die Ausstellung auch ein Zeitzeugnis, denn der Brand zerstörte viele weitere Werke.

Die Kunstwerke selbst geben Einblick in die Gedankenwelt und den Alltag der Menschen. Sie ermöglichen Fragen nach der Bedeutung und Geltung von Menschenrechten. Gerade Würzburg ist als Europastadt dem europäischen Gedanken verpflichtet. Mit der Vermittlung der Situation an den europäischen Außengrenzen, ergänzt durch Erfahrungen von Menschen, welche die Situation vor Ort erlebten, wollen die Veranstaltenden einen lokalen Diskurs fördern, der Europa, Menschenrechte und demokratische Zivilgesellschaft mit künstlerischen Perspektiven verbindet. Alle Informationen zu **pictures from moria – a travelling exhibition by refugees** gibt es auf <https://wuerzburg-schauthin.de/ausstellung/>.

Anmeldung

Auf unserer Homepage [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=228](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=228) können Sie sich bis 09.06.2021 anmelden. **Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.**

Vorbereitung / Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie **am 10.06.2021 bis spätestens 10 Uhr per E-Mail die Zugangsdaten** (Meeting-ID und Passwort) zum Online-Seminar, das im Rahmen eines Zoom-Meetings stattfindet. Sollten Sie bis dahin keine E-Mail erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung bis 12 Uhr per E-Mail oder Telefon. Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir am 10.06.2021 **ab 18.30 Uhr einen Technik-Check** in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten.

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie Browserzugang, Mikrofon und Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht. Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma Zoom, deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen dort keine Daten von Teilnehmenden an. Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar. Wir empfehlen, im Vorfeld den Client für Ihren Webbrowser (<https://www.zoom.us/download>) oder die Zoom-App für stationäre wie mobile Geräte zu installieren.

Respektklausel

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V./ Akademie Frankenwarte, das Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage und der Ombudsrat der Stadt Würzburg sehen sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen der Akademie Frankenwarte geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.



Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

